

24.05.2000

Parlamentarische Vorstösse

### **Dringliche Motion Jürg Scheidegger betreffend vielfältige Nutzung des neuen Saalbaus auf dem Kreuz-Areal**

Präsident: Der Motionär hat das Wort.

Herr Jürg Scheidegger, SP: Ich danke dem Rat für die Gewährung der Dringlichkeit dieser Motion. Sie gibt uns Gelegenheit, bereits heute über unser Anliegen zu diskutieren. Sie haben sicher in der Zwischenzeit Gelegenheit gehabt, diese Motion zu lesen. Die SP ist ausserordentlich froh, dass der Gemeindesaal nun endlich konkret werden soll. Dieses Projekt, welches vor rund einem Monat vorgestellt wurde, entspricht dem Bedürfnis, wie es von vielen Vereinen, im Zusammenhang mit einer Umfrage, geäussert wurde. Es handelt sich also nicht um Wunschbedarf. Für uns ist vor allem die Lage dieses Saalbaus ideal. Er ist im Zentrum gelegen und mit dem öffentlichen Verkehr optimal erschlossen. Auch sind genügend Parkplätze vorhanden, wenn die Vereinbarung mit dem Coop über die Mitbenutzung der Einstellhalle gelingt. In Zollikofen fehlt aber nicht nur ein grösserer Saalbau. Es fehlen auch kleinere Räumlichkeiten, welche Zentral gelegen sind und welche zu tragbaren Bedingungen gemietet werden können. Dies gilt umso mehr als der Kreuz-Saal nun wegfällt und man auch weiss, dass das Kreuz-Säli nicht mehr in der bisherigen Art und Weise genutzt werden kann. Wer benötigt solche Räumlichkeiten? In erster Linie die Kursanbieter. Nicht nur die Erwachsenenbildungskommission und die Volkshochschule etc. wissen wie schwierig es ist in Zollikofen genügend geeignete Räumlichkeiten zu finden, um Kurse durchzuführen, auch wir Parteien haben Mühe, Räumlichkeiten für unsere Anlässe zu finden. Leider haben wir nicht immer so viele Leute, um einen grossen Saal zu füllen, weshalb wir darauf angewiesen sind, Ersatz für den Kreuz-Saal zu erhalten. Aber auch die Vereine benötigen sowohl grosse als auch kleinere Räumlichkeiten. Es gibt auch Privatpersonen, welche das Bedürfnis nach Räumlichkeiten haben, um private Feste durchzuführen. Mit der Realisierung des Saalbaus bietet sich die einmalige Chance, dieses Manko mit einem verhältnismässig geringen Aufwand zu decken. Der Motionstext lässt ausdrücklich offen, wie dieser Bedarf an Räumlichkeiten realisiert werden soll. Wir wollen den planerischen Spielraum nicht unnötig einengen. Wir wollen bloss, dass verschiedene kleinere Räumlichkeiten realisiert werden. Aus diesem Grunde können wir auch keine präzisen Aussagen über die Mehrkosten machen. Sicher ist aber, dass die Gemeinde mit keiner anderen Lösung so günstig und so zentral zu öffentlich nutzbaren, kleinen Räumlichkeiten kommt. Nicht zuletzt auch aus dem Grunde, weil man die Infrastruktur des Saalbaus mitbenutzen kann. Wird nicht nur der Saal gebaut, sondern zusätzlich auch die kleineren Räumlichkeiten, dann steht mitten im Dorf das Zentrum mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Diese Chance dürfen wir uns nicht entgehen lassen, auch wenn es etwas kostet. Zukünftige Generationen würden uns dies nie verzeihen. Aus diesem Grunde bittet sie die SP-Fraktion dieser Motion zuzustimmen.

Herr Gottfried Aebi, Gemeindepräsident: Der Gemeinderat wäre bereit, diesen Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen. Damit gebe ich hier den Rat, nicht den gleichen Fehler wie die Sportvereine zu machen. Sie haben durch die zwingende Art, wie das Geschäft vorbereitet wurde, die Handlungsfreiheit eingeschränkt. Der Gemeinderat hat seinerseits auch Bedürfnisabklärungen durchgeführt. Er weiss also wo der Kernbedarf ist und wo allenfalls noch Ausbaubedarf besteht. Der Standort wurde ebenfalls, im Zusammenhang mit der Sportanlage, abgeklärt. Die Planung wird nicht so rasch erfolgen, wie man vielleicht annehmen könnte. Auf der Stufe des Gemeinderates ist auch noch kein Vorentscheid gefallen. Wir möchten nicht mit einem fertigen Projekt und einer genauen Kostenberechnung vor das Volk, sondern dem Souverän den Grundsatz mit einem Rahmenkredit unterbreiten. Wir nehmen die Anregung, wonach auf dem Kreuz-Areal genügend Land für unsere Bedürfnisse zu schaffen ist, entgegen, aber bitte nicht als Motion.

Herr Jürg Schlup, FDP: 1986 hat Max Winkler als Motionär für die SP einen Vorstoss eingereicht, mit dem Thema Gemeindesaal. Dieser Vorstoss ist immer noch in einer

Spezialkommission in Bearbeitung. Die SP reicht heute Abend schon wieder eine Motion zum gleichen Thema ein. Da muss Herzblut dahinter sein. Warum reicht eigentlich die SP den Vorstoss als Motion ein, wenn sie auf der andern Seite den Planungsspielraum nicht einengen will? Die FDP-Fraktion möchte beliebt machen, dass man diese Motion in dieser Form nicht erheblich erklärt, damit der Planungsspielraum nicht eingeengt wird. Über ein Postulat könnten wir uns durchaus Gedanken machen. Das Bedürfnis nach kleineren Räumlichkeiten ist wahrscheinlich vorhanden. Es ist aber nicht so, dass in Zollikofen nichts existiert. Im SIBP-Gebäude, Kirchgemeindehaus, Betagtenheim und in Schulhäusern stehen von Fall zu Fall Räumlichkeiten zur Verfügung.

Herr Peter Heiri, CVP: Bei uns wird das Bedürfnis nach einem Gemeindesaal unterschiedlich beurteilt. Auch die CVP-Fraktion könnte einem Postulat, nicht aber einer Motion zustimmen.

Herr Toni Oesch, LdU: Das einzig Positive, was bisher zum Gemeindesaal gesagt wurde, ist der Standort. Wir haben immer gesagt, dass es schade wäre, wenn der Saalbau in die Nähe des Häberli-Bauernhauses zu stehen käme. Der vorgesehene Standort ist zentral gelegen und punkto Parkierungsmöglichkeiten ideal.

Frau Eva Baltensperger, SP: Als Mitglied der Erwachsenenbildungskommission muss ich sagen, dass die Situation nicht so rosig ist, wie sie dargestellt wurde. Räume im SIBP sind recht teuer zu mieten und Schulräumlichkeiten sind für gewisse Kurse, welche wir anbieten, nicht geeignet. Wir sind bemüht, ein gutes Programm zu bieten, sind aber auf der andern Seite auf geeignete Räumlichkeiten angewiesen.

Herr Armin Röthlisberger, SVP: Was ist eigentlich gratis, wenn wir für einige Millionen Franken einen Saal bauen? Beahlt man dann für die Räumlichkeiten nichts mehr? Ich hätte gerne eine Antwort.

Frau Eva Baltensperger, SP: Heute kann die Erwachsenenbildungskommission die gemeindeeigenen Räumlichkeiten unentgeltlich benutzen.

Herr Jürg Scheidegger, SP: Wir haben vom Gemeindepräsidenten gehört, dass unsere Anregungen aufgenommen werden sollen und die Planung nicht so schnell voranschreitet, wie ursprünglich angenommen. Unter diesen Umständen bin ich bereit, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Präsident: Wir stimmen über die Erheblicherklärung des Postulates ab.

### **Abstimmung:**

**Der Rat beschliesst mehrheitlich:**

**Das Postulat Jürg Scheidegger betreffend vielfältige Nutzung des neuen Saal-baus auf dem Kreuz-Areal wird erheblich erklärt.**

---